

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Siegesmund (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Folgen der Bauverzögerung am "Tierhaus" des Fritz-Lipmann-Instituts in Jena

Die **Kleine Anfrage 1419** vom 14. April 2011 hat folgenden Wortlaut:

Im Jahr 2006 wurde in Jena mit dem Bau eines "Tierhauses" des Fritz-Lipmann-Instituts begonnen. 2008 wurden jedoch die Bauaktivitäten eingestellt, da Maßabweichungen im Rohbau festgestellt wurden. Nach mir vorliegenden Informationen wurden die Bauarbeiten in diesem Jahr wieder aufgenommen. Allerdings konnte die Landesregierung bisher keine Angaben hinsichtlich der durch den Baustopp entstandenen Kosten machen. Auch wenn die zusätzlichen Kosten noch nicht abschließend feststellbar sind, stellt sich die Frage nach den bisherigen Kosten; in den Gesamtkosten sind auch die Gehälter enthalten. Der Freistaat Thüringen ist Fördermittelgeber für den Bau sowie Eigentümer der Grundstücksfläche. Aus der Antwort der Landesregierung (vgl. Drucksache 5/2058) auf die Mündliche Anfrage in Drucksache 5/1930 vom 10. Dezember 2010 ergeben sich weitere Fragen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Zusatzkosten (beispielsweise durch Bereitstellung des Baugerüsts) sind bis zum jetzigen Zeitpunkt durch den Baustopp für den Freistaat Thüringen entstanden?
2. Welche Gesamtkosten - einschließlich der Gehaltskosten - entstehen dem Freistaat Thüringen unter Berücksichtigung der Bauverzögerung und wie hoch ist dabei der Anteil der durch die Bauverzögerung entstehenden Kosten?
3. In welchem Zeitraum soll der Baubevollmächtigte tätig werden?
4. Haben die juristischen Auseinandersetzungen auch weiterhin zeitlichen Einfluss auf den Weiterbau des Gebäudes?
5. In welchem Umfang und für welche Gewerke befindet sich das Fritz-Lipmann-Institut Jena in gerichtlichen wie in außergerichtlichen Auseinandersetzungen?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 31. Mai 2011 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind Zusatzkosten in Höhe von 131 184 Euro durch den Baustopp entstanden. Es handelt sich dabei um Gerüstkosten, Kosten der Baustelleneinrichtung und Kosten für die Einlagerung eines Aufzuges.

Zu 2.:

Der Freistaat Thüringen trägt 50 Prozent der Baukosten. Das Baubudget hatte bisher einen Umfang von ca. 28,3 Millionen Euro. Derzeit wird eine Nachtragsunterlage erarbeitet, die auch die Folgen der Bauverzögerungen berücksichtigt. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand wird mit Gesamtkosten von 29,1 Millionen Euro gerechnet.

Zu 3.:

Der Baubevollmächtigte wird bis zur Fertigstellung des Projekts, bis zum Jahresende 2012, tätig sein.

Zu 4.:

nein

Zu 5.:

Für die Gewerke Erschließung und Rohbau befindet sich das Fritz-Lipmann-Institut Jena noch in gerichtlichen Auseinandersetzungen. Die Streitwerte liegen bei 220 000 Euro bzw. 442 000 Euro.

Matschie
Minister